

DVW-Informationen für Moderatorinnen und Moderatoren

Infobrief Nr. 26, April 2022

Liebe Moderatorinnen und Moderatoren,

viele von Ihnen haben in diesem Jahr bereits die eine oder andere Moderationsveranstaltung durchgeführt. Deswegen schauen wir mit Zuversicht auf die nächsten Monate und hoffen, dass wieder mehr Verkehrssicherheitsarbeit vor Ort möglich sein wird als in den letzten beiden Jahren.

Zur Unterstützung Ihrer Arbeit haben wir in dieser Ausgabe viele Informationen rund um Ihre Moderationstätigkeit zusammengestellt, darunter die vorläufigen Unfallzahlen 2021, aktuelle Ergebnisse des Fahrrad-Monitors 2021 und neue Medien in den Bundesprogrammen.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

Es grüßen herzlich

Ihre Karin Müller, Nina Tzschentke und Imke Groeneveld

Rund um Ihre Moderationstätigkeit

Unfallgeschehen 2021: 150 Verkehrstote weniger als im Vorjahr

Im Jahr 2021 sind in Deutschland 2.569 Menschen bei Unfällen im Straßenverkehr getötet worden, so die vorläufigen Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes (Destatis). Das sind 150 Getötete oder 6 Prozent weniger als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, sank die Zahl um 16 Prozent (2019: 3.046 Getötete). Die Zahl der Verletzten ging 2021 um 2 Prozent gegenüber 2020 zurück, und zwar auf rund 321.000 Personen. Zur [Destatis-Pressemitteilung Nr. 076](#) vom 25.02.2022.

BAST-Erhebung „Gurte, Kindersitze, Helme und Schutzkleidung – 2021“

Helmtragen beim Radfahren

Im Jahr 2021 haben mehr Menschen einen Schutzhelm getragen als im Jahr zuvor. Das hat die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) in ihrer aktuellen Erhebung herausgefunden. Die Zahlen der BAST zeigen, dass 2021 fast jeder Dritte (31,7 Prozent) beim Radfahren innerhalb von Ortschaften einen Helm trug. Im Jahr 2020 waren es 26,2 Prozent.

Obwohl 2021 insgesamt mehr Menschen beim Radfahren einen Helm trugen, sind die Helmtragequoten bei Kindern und Jugendlichen gesunken. In der Altersgruppe der sechs- bis zehnjährigen Radfahrenden trugen 76,6 Prozent (2020: 82,1 Prozent) einen Fahrradhelm. Bei den Jugendlichen zwischen 11 und 16 Jahren waren 38,5 Prozent (2020: 54,4 Prozent) mit einem Fahrradhelm unterwegs. Auch die Radfahrenden ab 61 Jahren trugen mit 40,5 Prozent (2020: 43,3 Prozent) seltener einen Fahrradhelm. In den Altersgruppen von 17 bis 60 Jahren stieg hingegen die Helmtragequote.

Helmtragen und Schutzkleidung beim Motorradfahren

Im Jahr 2021 trugen mit 99,5 Prozent (2020: 97,6 Prozent) fast alle Fahrerinnen und Fahrer motorisierter Zweiräder einen Schutzhelm. Der Anteil motorisierter Zweiradfahrender, die zudem Schutzbekleidung trugen, lag bei fast 45,9 Prozent (2020: 68,6 Prozent). 24,6 Prozent (2020: 38,9 Prozent) trugen eine komplette Schutzkleidung.

Kindersicherung im Pkw

In 2021 waren insgesamt 98,7 Prozent der Kinder im Pkw gesichert. Auf Autobahnen betrug der Anteil der gesicherten Kinder 99,3 Prozent, auf Landstraßen 98,9 Prozent und innerorts 97,6 Prozent. In einem Kinderrückhaltesystem wurden auf Landstraßen 95,8 Prozent (2020: 94,4 Prozent) und innerorts 87,3 Prozent (2020: 91,2 Prozent) der Kinder gesichert.

Zur BAST-Erhebung „[Gurte, Kindersitze, Helme und Schutzkleidung – 2021](#)“ (Daten & Fakten kompakt 02/22).

Fahrrad-Monitor 2021

Die Ergebnisse des „Fahrrad-Monitors 2021“ zeigen: 77 Prozent der Menschen in Deutschland fahren Rad. Davon radeln 38 Prozent sogar täglich oder mehrmals in der Woche.

Im Vergleich der Verkehrsmittel sind Fahrrad und Pedelec das Fortbewegungsmittel mit dem höchsten Wachstumspotential. So wollen 41 Prozent der Menschen im Alter zwischen 14 und 69 Jahren künftig häufiger Radfahren. In der jüngsten Altersgruppe von 14 bis 29 Jahren sind es sogar 49 Prozent, die häufiger mit dem Rad oder Pedelec fahren möchten.

Während der Corona-Pandemie hat sich das individuelle Mobilitätsverhalten teilweise stark verändert. 38 Prozent der Befragten gaben an, häufiger zu Fuß zu gehen, 25 Prozent fahren häufiger mit dem Fahrrad und 20 Prozent häufiger mit dem Auto.

Mehr Radfahrende tragen einen Helm

Fast die Hälfte (45 Prozent) aller Radfahrenden gibt an, immer oder meistens einen Fahrradhelm zu tragen. Das ist ein deutlicher Zuwachs gegenüber den Vorjahren (2019: 30 Prozent). Den stärksten Anstieg im Vergleich zu 2019 gibt es bei den 60- bis 69-Jährigen (+ 16 Prozent auf 48 Prozent), den 20- bis 29-Jährigen (+13 Prozent auf 44 Prozent) und den 14- bis 19-Jährigen (+ 10 Prozent auf 37 Prozent). Als wichtigste Gründe, einen Helm zu tragen, gaben die im Fahrrad-Monitor Befragten den „Schutz für den Kopf“, „Vorbild für Kinder“ und „Gehört für mich zum Fahrradfahren“ an.

Mehr zum „Fahrrad-Monitor 2021“ gibt es beim [Bundesministerium für Digitales und Verkehr](#) (BMDV).

Vorschulkinder

UDV-Forschung: Zu Fuß und auf dem Fahrrad – Entwicklung der Fähigkeiten von Kindern

Selbständig sind Kinder zuerst zu Fuß und später mit dem Fahrrad im Straßenverkehr unterwegs. Dabei vergrößert sich ihr Aktionsradius und sie werden eigenständiger. Kinder müssen dabei regelmäßig komplexe Situationen bewältigen. Diese sind für sie besonders herausfordernd, da sich viele der dafür benötigten Fähigkeiten erst mit zunehmendem Alter entwickeln.

Im neu erschienenen zweiten Teil der Forschungsarbeit werden fünf Verkehrssituationen untersucht, die Kinder häufig erleben: Straßenüberquerung am Fußgängerüberweg und ohne Querungshilfe, auf das Fahrrad aufsteigen und losfahren, mit dem Fahrrad links abbiegen und im Straßenverkehr aufmerksam sein.

Weitere Informationen zum Forschungsbericht gibt es bei der [UDV](#).

Kinder im Straßenverkehr

Ausbildungsseminare 2022

In diesem Jahr bietet die DVW wieder Ausbildungsseminare im KiS-Programm an, in denen noch wenige Plätze frei sind. Interessierte erhalten weitere Informationen zur Moderatorenausbildung und den Bewerbungsbogen bei ihrer Landesverkehrswacht.

Hier können Sie einen Seminarplatz reservieren:

[17.-19. Juni 2022 in Braunschweig \(PLZ 38102\)](#)

[04.-06. November 2022 in Berlin \(PLZ 10115\)](#)

Kind und Verkehr

Der DVR lädt in diesem Jahr wieder zu Aus- und Fortbildungsseminaren im KuV-Programm ein. Bitte antworten Sie auf Terminabfragen und geben dem DVR eine Rückmeldung, auch wenn Sie in 2022 nicht teilnehmen können. Nur dann werden Sie weiterhin als aktive Moderatorin oder aktiver Moderator geführt beziehungsweise werden auch im nächsten Jahr wieder für eine Ausbildung angefragt.

Ausbildung: Die KuV-Bewerbungsunterlagen können Sie in der [DVW.app](#) herunterladen. Bitte reichen Sie den ausgefüllten Bewerbungsbogen bei Ihrer Landesverkehrswacht ein.

Fortbildung: Etwa 3 Jahre nach der Ausbildung oder der letzten Fortbildung lädt der DVR KuV-Moderatorinnen und KuV-Moderatoren zur Fortbildung ein.

Jugendliche und junge Erwachsene

Die Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen (18-bis-24-Jährige) im Straßenverkehr ging auch in 2020 weiter zurück. Insgesamt verunglückten 50 210 junge Menschen. Davon waren die meisten mit dem Pkw unterwegs (31 821), aber auch mit dem Motorrad (4 316) oder Fahrrad und Pedelec (8 070). Die häufigste Unfallursache bei Pkw-Fahrenden in dieser Altersgruppe war die nicht angepasste Geschwindigkeit.

Jung+Sicher+Startklar (JuS)

Ausbildungsseminare 2022

In diesem Jahr gibt es weitere Seminare, in denen Sie sich zur JuS-Moderatorin bzw. JuS-Moderator ausbilden lassen können. Ende Mai findet ein Ausbildungsseminar in Berlin statt. Sie können sich über den folgenden Link verbindlich anmelden:

[20.-22. Mai 2022 in Berlin \(10249\)](#)

Außerdem gibt es für Spontane noch Plätze im Ausbildungsseminar in Frankfurt am Main, das an diesem Freitag beginnt. Eine Anmeldung ist über diesen Link möglich:

[29. April-01. Mai 2022 in Frankfurt am Main \(60329\)](#)

Ältere Menschen

Flyer und Broschüren: Sichere Mobilität im Alter

Für Ihre Veranstaltungen in „sicher mobil“ und „Fit mit dem Fahrrad“ können Sie alle Medien im [Online-Medienshop](#) der DVW bestellen. Verteilen Sie ergänzend auch die A5-Flyer zur sicheren Mobilität im Alter. Die Flyer bieten kompakte Informationen und Sicherheitstipps zu Themen wie Pedelec, Rollator, Auto oder toter Winkel.

DVW-Broschüre „mobil & aktiv mit Gehirnjogging“

Die Broschüre „mobil & aktiv mit Gehirnjogging“ bietet neben kurzweiligen Rätseln viele praktische Tipps zur sicheren Mobilität im Alter. Sie können die 48-seitige Broschüre (A5) kostenlos im [Medienschop der DVW](#) bestellen.

DVW-Broschüre „mobil & aktiv mit dem Pedelec“

Die Broschüre „mobil & aktiv mit dem Pedelec“ ist für Pedelec-Neulinge und Profis gleichermaßen geeignet und bietet Tipps und Übungen für mehr Sicherheit und Fahrspaß mit dem Pedelec. Sie können die 32-seitige Broschüre (A5) kostenlos im [Medienschop der DVW](#) bestellen.



Fit mit dem Fahrrad

Mitmachen! DVW-Aktionstag Pedelec am 30.04.2022

Am Samstag, den 30. April 2022 ist es soweit. Der bundesweite DVW-Aktionstag rund ums sichere Pedelecfahren findet statt und viele Verkehrswachten beteiligen sich mit lokalen Veranstaltungen.

Dazu werden zum Beispiel Pedelec-Parcours angeboten, auch verknüpft mit einer Helmberatung. Genauso finden Pedelec- und Fahrradkurse im Programm „Fit mit dem Fahrrad“ statt. Die DVW unterstützt die Verkehrswachten vor Ort mit einer bundesweiten Pressearbeit am Aktionstag. Zudem stellt die DVW eine Muster-Pressemeldung zur Verfügung, die von den Verkehrswachten für die örtliche Pressearbeit genutzt werden kann.

Social-Media-Aktion

Zur weiteren Bewerbung der Aktionen plant die DVW mit Unterstützung der Landesverkehrswacht NRW und deren Arbeitskreis Social-Media eine Kampagne auf Facebook und Instagram. Dazu werden fertige Beiträge, Bilder und Vorlagen mit Medien und Text zur Verfügung gestellt.

Alle Materialien finden Sie in der DVW-Cloud:

→ [Zum Cloud-Ordner Aktionstag 30.4.](#)

sicher mobil

Aktuelle „sicher mobil“-Unterlagen

Der DVR hat 2021 einige „sicher mobil“-Unterlagen überarbeitet. Sie können alle aktuellen Unterlagen, wie Durchführungsbestimmungen und Abrechnungsbeleg für die Akquisegespräche in „sicher mobil“, in der [DVW.app](#) herunterladen.

„sicher mobil“-Medien für Ihre Veranstaltungen

Die „sicher mobil“-Broschüren für Teilnehmende und weitere „sicher mobil“-Medien können Sie kostenlos im [Online-Medienshop](#) der DVW bestellen.



Aus- und Fortbildungsseminare

In 2022 plant der DVR 2 Ausbildungsseminare „sicher mobil“ und 3 Fortbildungen zum neuen Handbuch für Moderierende. Dazu lädt der DVR ein. Bitte antworten Sie auf Terminabfragen und geben dem DVR eine Rückmeldung, auch wenn Sie in diesem Jahr an keiner Aus- oder Fortbildung teilnehmen können. Nur dann werden Sie weiterhin als aktive Moderatorin oder aktiver Moderator geführt beziehungsweise werden auch im nächsten Jahr wieder für eine Ausbildung angefragt.

Ausbildung: Die Bewerbungsunterlagen für eine „sicher mobil“-Ausbildung können Sie in der [DVW.app](#) herunterladen. Bitte reichen Sie den ausgefüllten Bewerbungsbogen bei Ihrer Landesverkehrswacht ein.

Fortbildung: Etwa 3 Jahre nach der Ausbildung oder der letzten Fortbildung lädt der DVR alle Moderatorinnen und Moderatoren, die aktiv „sicher mobil“ umsetzen, zur Fortbildung ein.

Impressum

Karin Müller, Tel.: 030 / 516 51 05-30, karin.mueller@verkehrswacht.de

Nina Tzschentke, Tel.: 030 / 516 51 05-31, nina.tzschentke@verkehrswacht.de

Dr. Imke Groeneveld, Tel.: 030 / 516 51 05-51, imke.groeneveld@verkehrswacht.de

Verantwortlich für den Inhalt: Daniel Schüle, Geschäftsführer DVW